

ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ
ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ 2015–2016 уч. г.
ШКОЛЬНЫЙ ЭТАП. 7–8 КЛАССЫ

Hörverstehen
(Аудирование)

Lies zuerst die Aufgaben 1–7. Dafür hast du 1 Minute Zeit. Höre dann den Text. Wähle bei den Aufgaben 1–7 die richtige Antwort (a, b oder c). Du hörst den Text zweimal.

1. Die Idee des Projekts ...
 - a) fand Jakob auf einer Internetseite.
 - b) fiel Jakob im Winter 2012 ein.
 - c) war einen Luftballon zu verkaufen.
2. Jakobs Aktion lief ...
 - a) ein Jahr lang.
 - b) im Januar 2012.
 - c) sieben Monate.
3. Nach der Aktion wurde aus dem Luftballon ...
 - a) ein Haus.
 - b) ein Auto.
 - c) ein Aufkleber.
4. Jakob begann das Projekt mit dem Luftballon ...
 - a) vor dem Realschulabschluss.
 - b) während der Ausbildung.
 - c) während des Unterrichts.
5. Jakobs Lehrer ...
 - a) haben das Projekt abgelehnt.
 - b) wollten darüber viel schreiben.
 - c) wurden von ihm überzeugt.
6. Als Jakob das Projekt startete, ...
 - a) wusste er von dem Kanadier Kyle MacDonald.
 - b) gab es schon andere ähnliche Projekte.
 - c) hat er eine Büroklammer zum Haus getauscht.
7. Für Jakob ist es am wichtigsten, dass er ...
 - a) täglich zwei Stunden am Projekt arbeitet.
 - b) viel Zeit ins Projekt investieren kann.
 - c) die Sachen weiter gut tauschen kann.

Не забудь перенести твои ответы на бланк ответов!

Lesen
(Чтение)

Lies den Text und mache die Aufgaben danach.

Friedrich der Große

Schaffst du es, in sieben Minuten zu frühstücken? Der preußische Soldatenkönig Friedrich I. schrieb für seinen ältesten Sohn Friedrich einen strengen Tagesplan vor: Genau 7 Minuten Frühstück und erst ab 17.00 Uhr Freizeit, in der er tun konnte, „was er will, wenn es nur nicht gegen Gott ist.“

Jetzt fragt ihr sicher, was er denn dann tun wollte. Der junge Friedrich las gern, besonders auf Französisch, denn das sprach er perfekt, viel besser als Deutsch. Musizieren machte ihm Spaß. Die Flöte spielte er so gut, dass er später sogar Konzerte gab. Aber Flötenunterricht konnte er nur heimlich nehmen. Warum?

Sein Vater liebte alles Militärische¹, er sah nicht gern, wenn sich sein Sohn, der zukünftige König von Preußen, mit Literatur, Sprachen oder Musik beschäftigte. Nun könnt ihr euch vorstellen, dass das einige Probleme mit sich brachte. Der Konflikt zwischen dem Kronprinzen und seinem Vater war so schlimm, dass Friedrich im Alter von 18 Jahren nach England fliehen wollte. Der Fluchtplan wurde verraten, sein Freund und Helfer hingerichtet² und er selbst kam unter Arrest.

Im Jahre 1733 heiratete er auf Befehl seines Vaters eine Frau, die er nicht liebte, und wurde nach dem Tod seines Vaters (1740) König von Preußen.

Er hieß jetzt Friedrich der Zweite, die Historiker bezeichneten ihn schon zu Lebzeiten als *Friedrich den Großen*, seine Untertanen³ nannten ihn liebevoll „Alter Fritz“.

Warum er den Beinamen „der Große“ bekam? Wie das so bei historischen Persönlichkeiten ist, hat das meist mit Kriegen zu tun. Friedrich II. führte zwei Kriege gegen Österreich um Schlesien. Er siegte – und Schlesien gehörte seit 1745 zu Preußen. Außerdem gab es noch einen großen Krieg in Europa – den Siebenjährigen Krieg (1756–1763). Frankreich, Russland und Österreich kämpften gegen Preußen und Großbritannien. Auch diesen Krieg gewann Friedrich. Warum aber, und das ist die andere Seite seiner Persönlichkeit, liebten ihn seine Untertanen?

Friedrich war ein gebildeter Mann und hat viel für die Einwohner Preußens getan: er führte die Schulpflicht ein, gründete die Berliner Akademie der Wissenschaften, die Zeitungen hatten Pressefreiheit und die Menschen Glaubensfreiheit⁴. Deshalb kamen viele, die an anderen Orten wegen ihres Glaubens verfolgt wurden, nach Preußen.

Eines der schönsten Bauwerke in Potsdam entstand 1747 – das Schloss Sanssouci. Der König unterstützte den Architekten Knobelsdorff mit eigenen Ideen und Skizzen.

¹ das Militärische – военное, связанное с армией

² hingerichtet – казнён

³ die Untertanen – подданные

⁴ die Glaubensfreiheit – свобода вероисповедания

Der königliche Lieblingsort aber war das 1769 gebaute Neue Palais. Sein liebstes Zimmer dort war das Kleine Lesekabinett, nur 12 Quadratmeter groß, mit Sesseln und vielen Büchern. In diesem Zimmer durften Friedrich nur seine Hunde besuchen. Von ihnen sagte er: „Hunde haben alle guten Eigenschaften des Menschen, ohne gleichzeitig ihre Fehler zu besitzen.“ Ein anderer Ausspruch von Friedrich II. zeigt aber auch, wie sehr er gute Freunde schätzte: „Ein wahrer Freund ist ein Geschenk des Himmels.“

Kreuze an, ob die Aussage richtig (a), falsch (b) oder nicht im Text (c) ist!

№	Aussagen	a	b	c
1	Der Soldatenkönig hat einen festen Tagesplan für seine Söhne gemacht.			
2	Der Soldatenkönig hatte in der Kindheit nicht so viel Freizeit.			
3	Nur am Nachmittag konnte der älteste Sohn von Friedrich I. alles machen, was er wollte.			
4	Der Junge war sehr musikalisch und nahm auf Erlaubnis des Vaters den Musikunterricht.			
5	Wegen der Konflikte mit dem Vater wollte der junge Kronprinz die Heimat verlassen.			
6	Für den Fluchtplan wurde der junge Friedrich ins Gefängnis gebracht.			
7	Friedrich der II. fand seine Frau sehr sympathisch.			
8	Die einfachen Leute nannten Friedrich II. „Großer Fritz“.			
9	Er bekam seinen Beinamen für die siegesreichen Kriege.			
10	Friedrich der Große hat viel für sein Land gemacht.			
11	Der König nahm persönlich am Bau von vielen Potsdamer Schlössern teil.			
12	Er hat selbst Skizzen zum Neuen Palais gemacht.			
13	Friedrich der Große hatte verschiedene Haustiere sehr gern.			
14	Freundschaft war für Friedrich II. von großer Bedeutung.			

Не забудь перенести твои ответы на бланк ответов!

Lexik und Grammatik
(Лексико-грамматическое задание)

Lies den Text und dann die Wörter im Kasten. Setze die passenden Wörter in die Lücken ein. Zwei Wörter bleiben übrig.

*Als, Speise, bekommt, Mahlzeit, Ländern, beschäftigt,
Geschmack, gekocht, Jahrzehnten, wenn,
wie, ihr, uns, bedeutet, Sprache, mag, beste*

Kanzlers Carrywurst

Sollen wir es „Fast Food“ nennen? Natürlich nicht! Wir haben doch ein wunderbares eigenes Wort für die schnelle 1)_____. In Deutschland sagen wir „Imbiss“ dazu. Einen Imbiss holt man sich je nach 2)_____ beim Fleischer, beim Bäcker, an der Imbissbude oder am Kiosk.

Dort 3)_____ man zum Beispiel Käse-, Salami- oder Schinkenbrötchen. Typisch deutsch ist das nicht. Sandwiches gibt es schließlich in vielen 4)_____. Wurst dagegen, ja das ist wirklich deutsch!

Nirgendwo auf der Welt gibt es so viele unterschiedliche Wurstarten 5)_____ bei uns. Die meisten Deutschen lieben Wurst. Sie essen sie 6)_____ oder gebraten, mit Ketchup oder Senf. Dazu gibt es ein Brötchen, Sauerkraut, Kartoffelsalat oder Pommes Frites. Kein Wunder, dass die Wurst auch in unserer 7)_____ eine wichtige Rolle spielt. „Das ist mir wurst“ 8)_____ dagegen, dass einem etwas völlig gleichgültig ist. Auch unsere Musik 9)_____ sich immer wieder mit der deutschen Lieblingsspeise.

„Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei“. Der Popsänger Herbert Grönemeyer liebt Currywurst und widmet 10)_____ einen ganzen Song. Currywurst? Eine weiße oder rote Bratwurst wird in Stücke geschnitten, darüber kommt Ketchup und Currypulver. Keine besonders geschmackvolle 11)_____, meinen Sie? Das 12)_____ sein, aber unser früherer Bundeskanzler Gerhard Schröder isst nichts anderes so gerne. Glaubt man ihm, gibt es die 13)_____ Currywurst bei „Konnopke“. So heißt eine traditionelle Imbissbude im Osten Berlins. Konnopkes Soße wird seit 14)_____ nach einem geheimen Rezept hergestellt und schmeckt einfach himmlisch. 15)_____ Sie mal nach Berlin kommen, fahren Sie in die Schönhauser Allee zu „Konnopke“ und probieren es selbst.

Не забудь перенести твои ответы на бланк ответов!

Landeskunde
(Страноведение)

1. Was ist das Wahrzeichen der Stadt Berlin?
 - a) das Brandenburger Tor
 - b) das Schloss Schönbrunn
 - c) der Paulsplatz

2. Welcher König hat das Schloss Neuschwanstein bauen lassen?
 - a) Ludwig der II.
 - b) Friedrich der I.
 - c) Carl der Große

3. Wo befindet sich das berühmte Völkerschlachtdenkmal?
 - a) in Berlin
 - b) in Leipzig
 - c) in Dresden

4. Wann wurde die Berliner Mauer errichtet?
 - a) 1989
 - b) 1990
 - c) 1961

5. Welcher Müll gehört in die braune Tonne?
 - a) Glas
 - b) Altpapier
 - c) Biomüll

6. Die Reformation begann in Deutschland mit ...
 - a) Thomas Münzer
 - b) Martin Luther
 - c) Otto von Bismark

7. An welchem deutschen Strom befindet sich der Lorelei-Felsen?
 - a) am Main
 - b) am Rhein
 - c) an der Elbe

8. Unter wessen Leitung war die Stadt Troja ausgegraben?
 - a) Alexander von Humboldt
 - b) Heinrich Heine
 - c) Heinrich Schliemann

- 9.** In welcher deutschen Stadt werden die besten Marzipane hergestellt?
a) Lübeck
b) Bremen
c) Nürnberg
- 10.** Welchem Tier hat Till Eulenspiegel das Lesen beigebracht?
a) dem Pferd
b) dem Esel
d) dem Hund
- 11.** Wie heißt die größte Insel Deutschlands?
a) Usedom
b) Rügen
c) Sylt
- 12.** Die Voraussetzung für die Aufnahme in eine Hochschule ist
a) der Hauptschulabschluss
b) das Abitur
c) die Mittlere Reife
- 13.** Das Staatsoberhaupt der Bundesrepublik Deutschland ist
a) der Bundespräsident
b) der Bundeskanzler
c) der Bundesrat
- 14.** Das kleinste Bundesland heißt
a) Sachsen
b) Thüringen
c) Saarland
- 15.** Im Volksmund wird ... „Elbflorenz“ genannt.
a) Magdeburg
b) Hamburg
c) Dresden

Не забудь перенести твои ответы на бланк ответов!

Schreiben
(Письмо)

Du hast im Internet folgende Meinung zum Thema „Bücher Lesen ist out!“ gelesen.

*Hi, alle zusammen!
Ich habe wieder schon eine neue Hausaufgabe und muss ein neues Buch lesen.
Wozu brauchen wir immer noch diese Bücher? Im Internet kann man ja heute
alles finden – und auch Inhaltsangaben zu allen Büchern.
Du liest einen kurzen Text und weißt nun alles, was in einem Buch steht. Schnell
lesen und die Hausaufgabe ist fertig.
Das finde ich toll! Und was denkt ihr?*

Monika

Schreibe im Blog deine Meinung zu diesem Thema.

Beantworte in deinem Text folgende Fragen:

- Bist du mit der Meinung von Monika einverstanden?
- Welche positiven Seiten hat das Lesen der kurzen Texte?
- Welche negativen Seiten hat das Lesen der kurzen Texte?
- Was denkst du persönlich?

Dein Text soll 80–100 Wörter haben. Du hast 30 Minuten Zeit.

Sprechen
(Устная речь)

Überlege zusammen mit deinem Gesprächspartner/ deiner Gesprächspartnerin das Thema:

„Freundschaft ist am wichtigsten“.

Folgende Aspekte sollen dabei besprochen werden:

- Warum ist es wichtig Freunde zu haben?
- Wofür schätzt man die besten Freunde?
- Wie findet man richtige Freunde?
- Kann man Freunde in der Schule finden?
- Kann die Freundschaft das ganze Leben dauern?

Ihr habt 5 Minuten Zeit für die Vorbereitung.

Ihr sollt 4–5 Minuten zum Thema sprechen.